SEEBURGER
BUSINESS INTEGRATION

CELENT

Whitepaper

Ready Or Not – Here It Comes: There's No Hiding From ISO 20022

Die zentralen Erkenntnisse für Banken aus der Umfrage von SEEBURGER und Celent

www.seeburger.de

Inhalt

ISO 20022: Ein Wendepunkt im Zahlungsverkehr 3

Ein fauler Apfel verdirbt den Korb für alle 3

Für die Zukunft planen..... 4

Zahlungen sind nicht nur Banksache 5

Der Weg zum Mehrwert mit SEEBURGER 6

ISO 20022: Besserer Zahlungsverkehr durch bessere Daten
Powered by SEEBURGER Business Integration Suite..... 7

ISO 20022 mit dem Payments Integration Hub 8

Über SEEBURGER..... 8

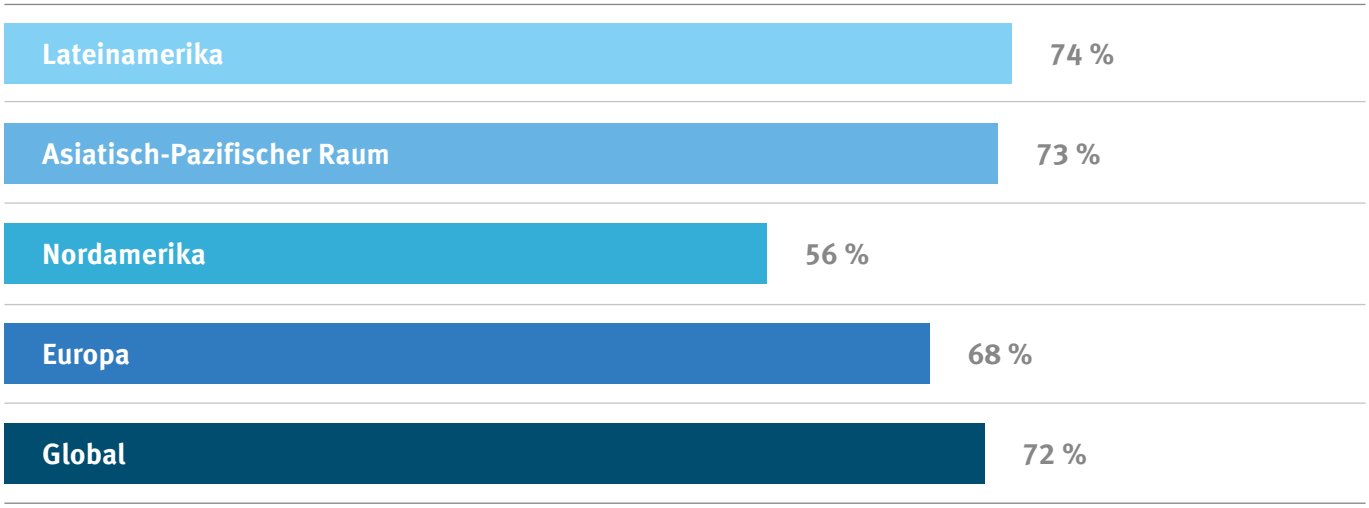
ISO 20022: Ein Wendepunkt im Zahlungsverkehr

Der Startschuss für den grenzüberschreitenden Zahlungsverkehr und das grenzüberschreitende Meldewesen (CBPR) sowie die Koexistenzphase für den neuen Nachrichtenstandard im Zahlungsverkehr, ISO 20022, soll im März 2023 fallen. Bis November 2025 haben Finanzinstitute Zeit, ihre Systeme auf den ISO 20022-Standard vorzubereiten. Doch wie geht die Branche an diesen Wendepunkt heran, welche Vorteile sieht sie in der Umstellung, und vor allem: Wird sie rechtzeitig bereit sein? SEEBURGER hat gemeinsam mit dem führenden Forschungs- und Beratungsunternehmen Celent eine repräsentative Umfrage unter jeweils 211 Banken und Unternehmen weltweit durchgeführt, um herauszufinden, wo die Branche tatsächlich steht – und was noch zu tun bleibt.

Dieser kurze Überblick fasst die wichtigsten Ergebnisse der Studie zusammen und zeigt auf, wie SEEBURGER helfen kann.

Ein fauler Apfel verdirbt den Korb für alle

Das globale Swift-Netzwerk umfasst 11.000 Banken. Diese sind verpflichtet, bis November 2025 auf den neuen Standard umzustellen. Jedoch gehen lediglich 72 % der weltweit von uns befragten Banken davon aus, dass sie diese Frist einhalten werden. Das würde bedeuten, dass nahezu 5.000 Banken dies nicht tun. Bedenkt man außerdem, dass rund 70 % des über Swift abgewickelten Volumens durch lediglich ca. 100 Banken verantwortet wird, wird klar, dass die Folgen für die Branche, hätte einer dieser Hauptakteure nicht bis November 2025 auf ISO 20022 umgestellt, gravierend wären. In Nordamerika gaben 56 % der Banken an, dass sie bis zum Stichtag bereit sein würden – global gehen jedoch nur acht Prozent der Banken davon aus, dass die Branche zu 100 % bereit sein wird. In Europa, das durch die Umstellung auf SEPA bereits Erfahrungen mit ISO 20022 sammeln konnte, steigt diese Zahl auf 68 %. Der positivste Ausblick kam aus dem asiatisch-pazifischen Raum, wo 73 % davon ausgehen, dass die Branche rechtzeitig bereit sein wird. Unterm Strich sind diese Zahlen jedoch besorgniserregend, denn Zahlungsverkehr ist ein zweiseitiges Geschäft: Ist einer der Partner nicht bereit, ist keiner der Partner bereit.



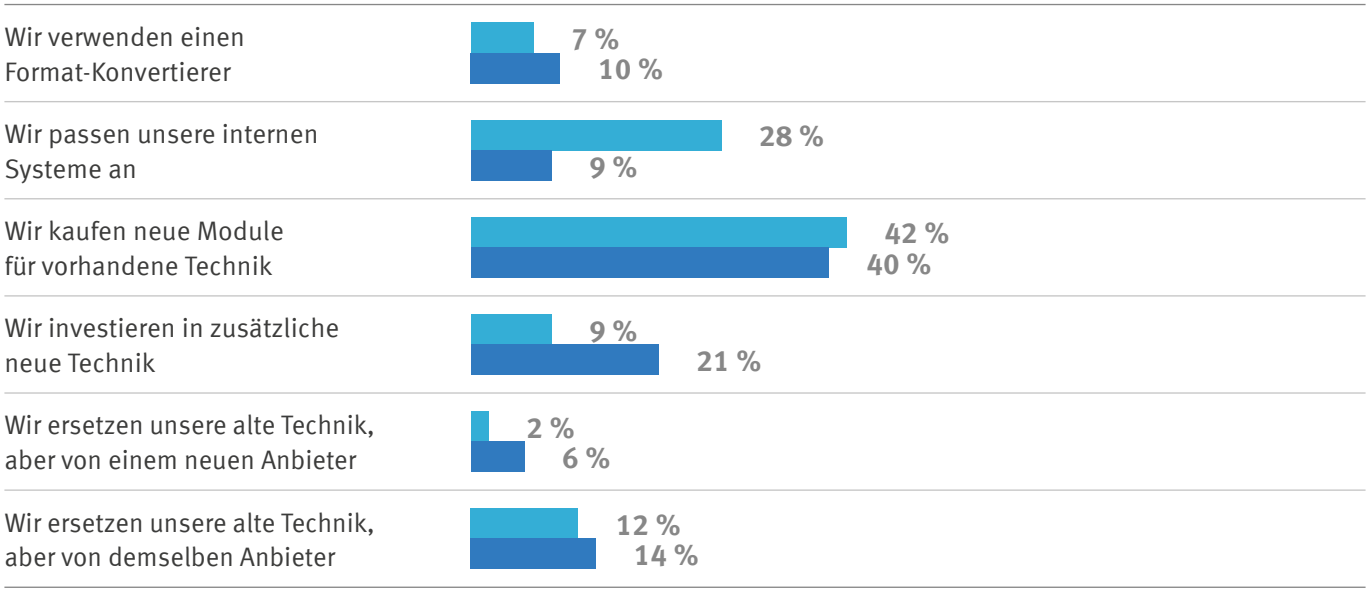
Frage: „Wie bereit wird die Branche Ihrer Meinung nach zum Stichtag sein?“
Quelle: Celent Global ISO 20022 Readiness Survey, 2022

Vierundachtzig Prozent der Banken weltweit glauben, dass sie von der Migration profitieren werden, wobei sie AML und Betrugsprävention als Hauptvorteile nennen. Dreiunddreißig Prozent sahen außerdem die Möglichkeit, durch die zusätzlich gewonnenen Daten ihre Dienstleistungen für Unternehmen zu verbessern. Diese Funktionen setzen jedoch voraus, dass das neue Nachrichtenformat vollständig implementiert worden ist. Am Ende ist ausschlaggebend, wie die Bank die Migration angegangen ist und ob das Unternehmen die erforderlichen Daten erzeugen und verarbeiten kann. Nur dann kann sie diese Vorteile auch wirklich umsetzen.

Für die Zukunft planen

Es geht nicht nur darum, dass Banken das Ziel erreichen – es geht auch darum, wie sie es erreichen. Ein besorgniserregender Prozentsatz gab an, Übergangsmaßnahmen ergreifen zu wollen, um gerade einmal das absolut erforderliche Minimum zu erreichen. Nur 36 % der Banken weltweit gaben an, sich bereits „so zukunftssicher wie möglich“ machen zu wollen. Dieser Minimalansatz erschwert die Nutzung der Vorteile, die ISO 20022 zu bieten hat; und genügt möglicherweise nicht einmal, um Compliance-Vorgaben zu erfüllen.

Zweiundachtzig Prozent der europäischen Banken gaben an, stark in neue Technologien investiert zu haben. Nur neun Prozent wollten lediglich ihre internen Systeme anpassen. In Nordamerika entschieden sich jedoch 28 % der Banken für diesen Ansatz – in Kanada steigt diese Zahl sogar auf 40 %. Angesichts der Tatsache, dass europäische Banken durch ihre Erfahrungen mit SEPA ihre Systeme bis zu einem gewissen Grad an ISO 20022 angepasst haben, stellt sich die Frage, ob die nordamerikanischen Banken die bevorstehende Herausforderung vielleicht unterschätzen. Die häufigste Antwort über alle Regionen hinweg lautete, „Wir kaufen Module für die vorhandene Technologie“. Neununddreißig Prozent der Banken weltweit wählten diesen Ansatz.

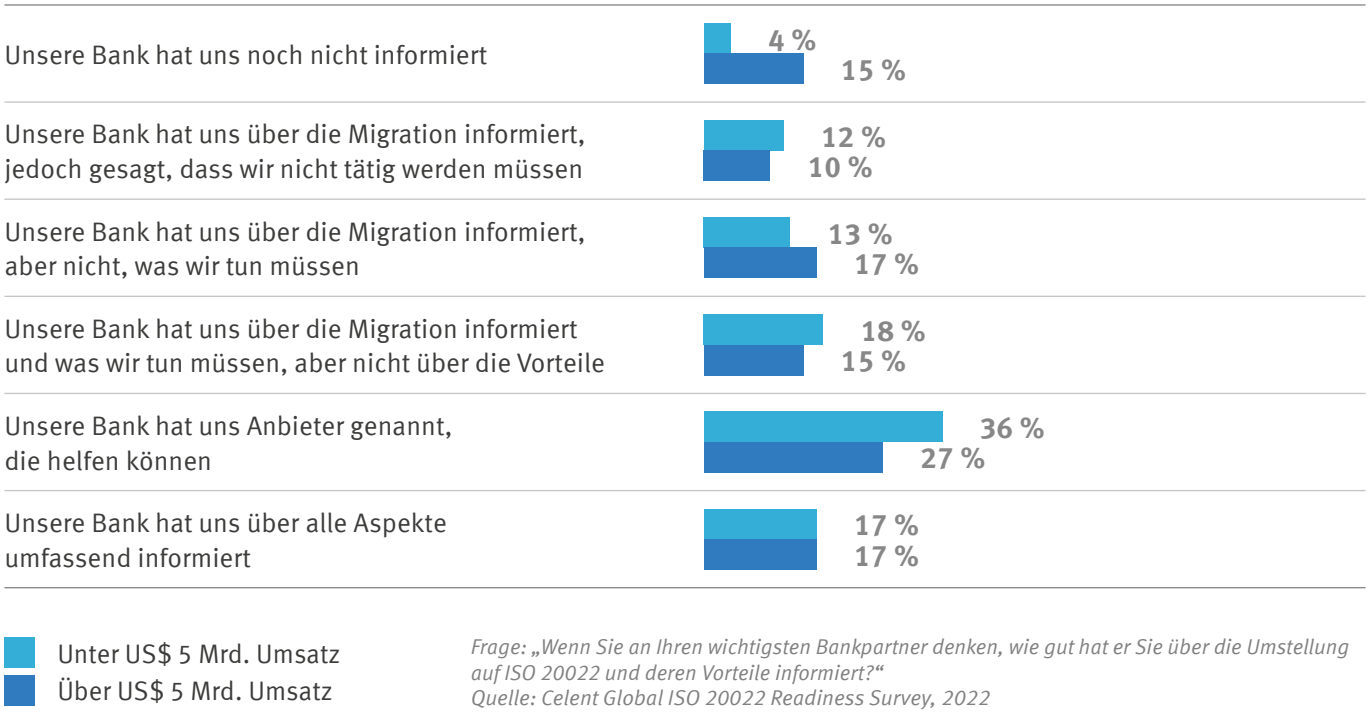


Frage: „Wo steht Ihre Bank im Hinblick auf die Swift-Umsetzungsfrist?“
Quelle: Celent Global ISO 20022 Readiness Survey, 2022

In Summe haben Banken und Unternehmen bereits über 2 Bio. US-Dollar ausgegeben – eine Zahl, die mit dem Näherrücken der Frist noch weiter steigen wird. Doch der uneinheitliche, auf das absolut Notwendige beschränkte Ansatz und die mangelnde Kommunikation mit den betroffenen Firmenkunden könnten letztendlich die möglichen Vorteile für alle Beteiligten schmälern.

Zahlungen sind nicht nur Banksache

Für Banken mag es naheliegend sein, die Umstellung auf ISO 20022 als reine Bankangelegenheit zu betrachten; zumal die Frist November 2025 nicht für Unternehmen gilt. Doch wenn ihre Kunden nicht in der Lage sind, die reicheren Daten zu verarbeiten, die durch ISO 20022 ermöglicht werden, gehen die Daten verloren – und keine Seite profitiert. Aus diesem Grund müssen Banken ihre Firmenkunden unbedingt informieren und sicherstellen, dass auch sie rechtzeitig vorbereitet sind. Denn es haben bereits zehn Prozent der globalen Unternehmen, die sich nicht sicher sind, ob ihre eigenen Banken rechtzeitig bereit sein werden, Notfallpläne erstellt. Vier Prozent der Unternehmen im asiatisch-pazifischen Raum glauben nicht, dass ihre Bank rechtzeitig bereit sein wird und würden in diesem Fall zu einer Bank wechseln, die bereit ist. Wie gut sie sich auf ISO 20022 vorbereitet haben, könnte für Banken zu einem Wettbewerbsfaktor werden.



Frage: „Wenn Sie an Ihren wichtigsten Bankpartner denken, wie gut hat er Sie über die Umstellung auf ISO 20022 und deren Vorteile informiert?“
Quelle: Celent Global ISO 20022 Readiness Survey, 2022

Dennoch berichten Unternehmen von einem erstaunlichen Desinteresse seitens ihrer Banken. Fünfzehn Prozent der Unternehmen mit einem Umsatz von mehr als 5 Mrd. US-Dollar gaben an, dass ihre Bank sie noch gar nicht über die Umstellung informiert habe. Weitere zwölf Prozent sagten, ihre Bank habe sie zwar informiert, aber auch gesagt, dass sie nichts tun müssten. Achtzehn Prozent gaben an, ihre Bank habe sie über die Umstellung und die zu ergreifenden Maßnahmen informiert, dabei aber keine Vorteile für Firmenkunden genannt. Wenn Banken ihre Firmenkunden nicht vorbereiten, geht der Datenreichtum von ISO 20022 ungenutzt verloren. Doch wie sollen Firmenkunden Interesse an dem Thema entwickeln, wenn sie in dem Glauben belassen werden, dass die Umstellung nicht nur optional ist, sondern ihnen überhaupt nichts bringt?

Der Weg zum Mehrwert mit SEEBURGER

Bei SEEBURGER verstehen wir die Kernsysteme und Anwendungen unserer Kunden. Wir kennen ihre geschäftlichen Anforderungen und die Herausforderungen, vor denen sie bei der Migration auf eine neue Infrastruktur stehen.

Hochkomplexe IT-Landschaften, individuelle Legacy-Systeme und potenzieller Datenschwund können Finanzinstitute auf dem Weg zur ISO 20022-Fähigkeit leicht ins Schleudern bringen. Bringen Sie Ihren Zahlungsverkehr mit dem SEEBURGER Payments Integration Hub auf die Spur und sorgen Sie dafür, dass Ihre ISO 20022-Reise reibungslos verläuft.

In kürzester Zeit ISO 20022-fähig

Alles mit allem integrieren:
Der SEEBURGER Payments Integration Hub mit seinen Out-of-the-box-Konnektoren verbindet alles mit allem und übersetzt verschiedene Zahlungsformate in ISO 20022, ohne Arbeitsprozesse und Kernsysteme zu behindern. On-Premises, hybrid oder in der Cloud – wir sind da, wo Sie uns brauchen.

Auf Ihre Bedürfnisse zugeschnitten:
Unsere sichere und skalierbare Plattform mit ihren modularen und flexibel konfigurierbaren Komponenten ermöglicht es Ihnen, schnell und kostengünstig ISO-20022-fähig zu werden – denn Sie verwenden nur die Komponenten, die Sie wirklich brauchen.

Heute handeln – für Übermorgen gerüstet sein

Unsere erstklassige Technologie löst Ihre Herausforderungen:
Seien es Änderungen am Zeitplan für die ISO 20022-Migration oder neue Vorschriften – der SEEBURGER Payments Integration Hub ist immer auf dem neuesten Stand.

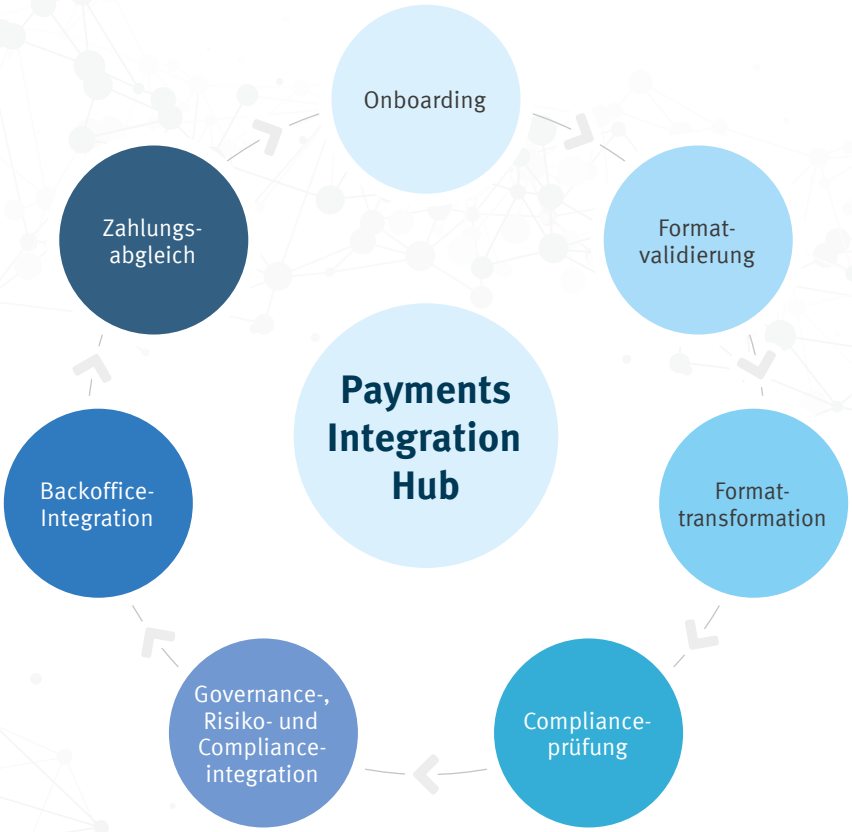
Komplexität ganz einfach:
Schützen Sie Ihre Kernsysteme vor Beeinträchtigungen, die durch verpflichtende Anpassungen der Markt-infrastruktur entstehen können. Der SEEBURGER Payments Integration Hub übernimmt Governance, Compliance, Backoffice-Integration und Zahlungsabgleich – immer gemäß den neuesten Anforderungen.

Gemeinsam stärker

Holen Sie Ihre Firmenkunden ins Boot:
Mit den benutzerfreundlichen SEEBURGER Onboarding Services binden Sie die Systeme Ihrer Kunden reibungslos an. Ganz gleich, welches System Ihr Kunde nutzt: Wir haben die richtigen Konnektoren für Ihre Bedürfnisse.

Sprechen Sie die Sprache Ihrer Kunden:
Der SEEBURGER Payments Integration Hub unterstützt alle gängigen Nachrichtenstandards und regionalen Varianten, ganz gleich, wo auf der Welt Sie Geschäfte machen. Von Swift MT und MX über Fedwire, Target 2, SEPA bis hin zu CBPR+: Wir validieren alles und wandeln es in ISO 20022 um – fehlerfrei und ohne Datenverlust.

ISO 20022: Besserer Zahlungsverkehr durch bessere Daten Powered by SEEBURGER Business Integration Suite



ISO 20022 mit dem Payments Integration Hub

Maximale Flexibilität

On-premises, hybrid oder in der Public Cloud – der SEEBURGER Payments Integration Hub unterstützt Sie dort, wo Sie Geschäfte machen.

Minimales Risiko

Der SEEBURGER Payments Integration Hub konvertiert sämtliche regionalen Zahlungsformate in ISO 20022 und validiert nach länderspezifischen Vorgaben. Geldwäsche- und Betrugsprävention waren noch nie so einfach.

Alles auf einer Plattform

Der SEEBURGER Payments Integration Hub basiert auf der Business Integration Suite, einer einzigen, agilen und nach Bedarf multifunktional erweiterbaren Plattform.

Alles – nur schneller

Über 20.000 vorgefertigte Mappings und Konnektoren integrieren alles – sofort.

Die Lingua Franca des Zahlungsverkehrs

Ob SWIFT, Zahlungsverkehr oder regionale Zahlungsnetzwerke: Der SEEBURGER Payments Integration Hub lässt sich nahtlos in alle Backend-Systeme integrieren.

Über SEEBURGER

Durch die jahrelange Zusammenarbeit mit weltweit führenden Banken hat SEEBURGER tiefe Einblicke in bank-typische Kernsysteme und Anwendungen gewonnen. Daraus entstand ein profundes Verständnis für die besonderen Anforderungen der Geschäftsprozesse im Bankenverkehr sowie die spezifische Datenintegration und -Verwaltung, die Herausforderungen bei der Umstellung auf neue Infrastruktur und die Entwicklung neuer Dienste. Durch diese Wissensbasis sind wir der ideale Partner, um Ihre ISO 20022-Migration so reibungslos wie möglich zu gestalten.

Die repräsentative Studie von SEEBURGER und Celent beleuchtet die Bedeutung von ISO 20022 für globale Banken und Unternehmen:

jetzt lesen

www.seeburger.de

SEEBURGER
Business Integration

02/2023 © SEEBURGER AG